



Bund der St. Sebastianus Schützenjugend

Diözesanverband Köln e.V.

Ausschreibung zum Diözesanbambinimajestäten-Wettbewerb beim Diözesanjungschützentag am 09.06.2024 in Hackenbroich-Hackhausen

1. Der Diözesanbambinimajestäten-Wettbewerb des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend – Diözesanverband Köln – findet am Sonntag, den 09.06.2024 im Rahmen des Diözesanjungschützentages in Hackenbroich-Hackhausen statt.
2. Zur Teilnahme berechtigt sind die Bezirksbambinimajestäten des Jahrgangs 2024. Durch die jeweiligen Bezirke kann max. eine teilnehmende Majestät pro Wettbewerb gemeldet werden. Die Bruderschaften der Teilnehmenden müssen die vollständige Mitgliedermeldung über eVewa durchgeführt haben. Die Teilnahme ehemaliger Bundesbambinimajestäten am Diözesanbambinimajestäten-Wettbewerb ist ausgeschlossen. Amtierende Diözesanbambinimajestäten können ihre Titel nicht verteidigen. Zugelassen für die Teilnahme am Diözesanbambiniwettbewerb sind die Geburtsjahrgänge 2012 oder jünger.
3. Die Bezirksjungschützenmeister:innen melden die Teilnehmer:innen ihres Bezirksverbandes mit dem vorgeschriebenen – in allen Punkten vollständig ausgefüllten, aus eVewa generierten und mit den erforderlichen Unterschriften versehenen – Meldebogen bis zum

Meldeschluss am **15.Mai 2024**

an die Geschäftsstelle des BdSJ Diözesanverband Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln.

Mit der Anmeldung zum Diözesanbambiniwettbewerb erklären die Teilnehmenden bzw. deren Erziehungsberechtigte ihr Einverständnis für die Veröffentlichung des Namens, Vornamens, der Startzeit sowie des erzielten Ergebnisses, das auch in Medien sowie auf der Internetseite des BdSJ DV Köln veröffentlicht wird. Die Teilnahme der Starter:innen an dem Wettbewerb setzt ebenfalls die Einverständniserklärung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen voraus (z.B. Übertragung des Wettbewerbes über einen Beamer etc.).

4. Schützentracht ist für alle Teilnehmenden vorgeschrieben (Schützentracht; Einheitliche Bekleidung der Schützenjugend vor Ort, welche bei öffentlichen Veranstaltungen getragen wird).
Verfügen die Teilnehmenden nicht über eine Tracht, so ist eine schwarze Hose/Rock, weißes Hemd/Bluse oder entsprechendes T-Shirt des jeweiligen Vereins und schwarze Schuhe vorgeschrieben (**Abweichungen hiervon z.B. weiße Hose und weiße Schuhe bitten wir im VORFELD bei der Anmeldung zu den Wettbewerben mitzuteilen**) Wird eine Jacke getragen, so müssen die Innentaschen leer sein. Silberketten etc. sind vor dem Wettbewerb abzulegen.
5. Die Teilnehmenden simulieren rundenbasiert in ausgeloster Reihenfolge mit einer Lichtpunktanlage (z.B. Scatt/RedDot) in der Anschlagsart „sitzend aufgelegt“ einen Schuss. Dabei werden alle Ringe fortwährend aufsummiert. Es wird immer die Ringzahl inklusive Nachkommastelle aufsummiert (z.B. wertet die Anlage auch Nachkommastellen (8,6), dann wird dieser Wert summiert und nicht nur die 8).

Vor der ersten Runde ziehen die Teilnehmenden eine Losnummer für die nachfolgenden Runden. Jede Losnummer wird pro Runde jeweils nur einmal gezogen. Sind in einer Runde alle Losnummern einmal gezogen worden, so endet die Runde und die nächste Runde beginnt.

In der Reihenfolge der gezogenen Lose geben alle Teilnehmenden pro Runde nacheinander jeweils einen Schuss ab. Die Zuschauer:innen werden über den Verlauf des Wettbewerbs informiert.

6. Zu Beginn des Wettbewerbs werden pro Teilnehmenden je 20 Ringe aufsummiert und der bzw. die Erste, der bzw. die diese Ringzahl erreicht oder überschreitet, erringt die Würde der Diözesanbambinimajestät (z.B. 20 Teilnehmer:innen = 400 Ringe).

Diese Ringzahl steht von Anfang an fest und wird allen Beteiligten sowie den Zuschauenden gegenüber offen kommuniziert.

Zur Ermittlung der fünf weiteren Starter:innen, die neben der Diözesanbambinimajestät am Bundesbambiniprinzen-Wettbewerb teilnehmen dürfen, wird die Gesamt-Ringzahl durch sechs geteilt. Jeder Teilnehmende, der die Ringzahl eines solchen Sechstels erreicht oder überschreitet, erhält einen Pfänderpreis und einen Startplatz für den Wettbewerb auf Bundes-Ebene (z.B. 20 Teilnehmende = $1/6 = 67$ Ringe, $2/6 = 134$ Ringe usw. (Ringzahlen aufgerundet)).

Sollte der Fall eintreten, dass ein:e Teilnehmende:r bereits einen Pfänderpreis/Startplatz errungen hat und erreicht oder überschreitet danach ein weiteres Mal die Ringzahl für ein Pfand, so geht dieser Pfänderpreis/Startplatz an den darauffolgend ausgelosten Teilnehmenden, der einen Treffer innerhalb der Ringe erzielt und bis dato noch keinen Pfänderpreis/Startplatz errungen hat.

Für den Fall, dass ein:e Teilnehmende:r bereits einen Pfänderpreis/Startplatz errungen hat und erreicht oder überschreitet danach die Gesamt-Ringzahl für die Würde der Diözesanbambinimajestät, so geht der Pfänderpreis/Startplatz an den Teilnehmenden, der nach dem ursprünglichen Gewinner des Pfänderpreises/Startplatzes ausgelost wurde und der bis dato noch keinen Pfänderpreis/Startplatz errungen hat.